

# Nach heißer Debatte: Stadtvertreter sagen Ja zum Anklamer Haushalt 2017

Von Veronika Müller

Nach knapp drei Stunden und zwei Auszeiten stand gestern Abend fest: Die Haushaltssatzung für das Jahr 2017 ist angenommen.

**ANKLAM.** Die einen jubeln, die anderen sind nicht begeistert: Die 650 000 Euro Planungskosten für das Ikareum bleiben im Haushalt 2017 der Hansestadt Anklam. Nach einem wahren Abstimmungs-marathon von 29 Anträgen ging es ums Ganze: Wird die Haushaltssatzung angenommen? Fast drei Stunden lang

wurde teilweise sehr emotional quasi um jeden Euro gestritten.

Die Abgeordneten aller Fraktionen machten sich die Entscheidung nicht leicht. Vor allem der Posten Ikareum sorgte erneut für heftige Diskussionen. Die einen nannten das rund 24 Millionen Euro teure Vorhaben rausgeschmissenes Geld, die anderen bezeichneten es als mutige Vision für die Zukunft Anklam, die der Stadt nicht nur landes- und bundesweit, sondern auch international Anerkennung und Beachtung einbrin-

gen werde. Bürgermeister Michael Galander (IfA) machte in der Debatte noch einmal darauf aufmerksam, dass bereits für das Jahr 2016 rund 300 000 Euro Planungskosten auf dem Zettel stehen. Weitere Detailplanungen laufen bereits derzeit, die ebenfalls zu zahlen sind. Daran würde eine Streichung dieses Haushaltspostens auch nichts ändern. „Wenn die Mittel heute gestrichen werden, wäre automatisch die Schlussfolgerung, in der nächsten Sitzung den Grundsatzbeschluss in Frage zu stellen – der kann ja durchaus auch

zurückgenommen werden“, sagte Bürgermeister Galander. Die konsequente Folge wäre: „Wir beenden dann das Thema ganz.“ Und das Ikareum würde ad acta gelegt. Ob das allerdings der Stadt wirklich zu Gute komme, sei fraglich.

Am Ende entschieden sich die Anklamer Abgeordneten nach einer erneuten Auszeit in namentlicher Abstimmung für den Haushalt 2017 und damit für das Ikareum. Das Votum fiel mit 13 Ja-, acht Nein-Stimmen und drei Enthaltungen recht eindeutig aus.